Ihr Herren und Frauen.

Ihr Herren und Frauen, laßt euch sagen:
Die Glocke hat acht Uhr geschlagen!
Zu Bette bringt die Kindlein nun
Und laßt in Gottes Hand sie ruh'n.

Ihr lieben Kinder, laßt euch sagen:
Laßt nun das Tollen und das Jagen.
Der Tag ist jetzt für euch zu Ende,
D'rum faltet dankbar nun die Hände.

Es künden euch die gold'nen Sterne
Den Segen Gottes aus der Ferne,
Und liebe Engel halten Wacht'
Zu schützen euch in stiller Nacht. (Pocci.)

—✳—

Husarenlied.

Husaren müssen reiten
Ueberall durch Stadt und Land,
Husaren müssen streiten
Mit dem Pallasch in der Hand.

Wie könnten wir verzagen
Ohne Geld und ohne Brot?
Husaren müssen jagen
Frohen Mutes in den Tod.

Trompeten und Posaunen
Schmettern uns so süß und fein,
Haubitzen und Kartaunen
Brummen lustig zwischen drein.

Wie könnten wir verderben
Treu bei unserm Feldgeschrei?
Nur siegen oder sterben!
Kamerad, es bleibt dabei!

—✳—

Die beiden Hunde.

Ein Junker hielt sich ein paar Hunde,
Es war ein Pudel und sein Sohn.
Der junge, Namens Pantalon,
Vertrieb dem Herrchen manche Stunde.
Er konnte tanzen, Wache steh'n,
Den Schubkarr'n zieh'n, in's Wasser geh'n,
Und alles dieses aus dem Grunde.

Der schlaue Fritz, des Jägers Kind,
War Lehrer Pantalons gewesen,
Und dieser lernte so geschwind,
Als mancher Knabe kaum das Lesen. —

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202007101743-0